

ZUSAMMENLEBEN IN ÖSTERREICH

Grundregeln für Asylwerber und Asylwerberinnen



INHALT

- 1 Österreich auf einen Blick
- 2 Demokratie und Rechtsstaat
- 3 Menschenrechte und Menschenwürde
- 4 Polizei und Sicherheit
- 5 Was ist in Österreich strafbar?
- 6 Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- 7 Verhalten in der Öffentlichkeit
- 8 Rechte und Pflichten als Asylwerber
- 9 Was passiert nach dem Asylbescheid?
- 10 Tipps zum Deutsch lernen

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichischer Integrationsfonds, Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF), Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, T: 050 46 81, info@integration.at.
Verlags- und Herstellungsort: Schlachthausgasse 30, 1030 Wien.

Offenlegung gem. § 25 MedienG: Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter [integrationsfonds.at/impressum](https://www.integrationsfonds.at/impressum) abgerufen werden.

© 2024 Österreichischer Integrationsfonds

Regeln des Zusammenlebens

Scan the QR codes to listen to the texts in your language..

امسح رموز QR صوتيًا للاستماع إلى النص بلغتك.

برای گوش دادن به متن به زبان خود، کدهای QR را اسکن کنید.

Sie haben in Österreich um Schutz angesucht. Während des Asylverfahrens erhalten Sie Unterkunft und Verpflegung durch die Grundversorgung.

Diese Broschüre enthält wichtige Informationen und Regeln für Asylwerber und Asylwerberinnen.

Österreich hat möglicherweise andere Regeln und Gesetze als Ihr Herkunftsland. Informieren Sie sich daher gut darüber und halten Sie sich an die Vorgaben und Gesetze!

Übersetzungen in den **Sprachen Englisch, Arabisch und Dari-Farsi** finden Sie auf [integrationsfonds.at/xxxx](https://www.integrationsfonds.at/xxxx).

Hier können Sie den Text in den drei Sprachen auch **anhören**. Scannen Sie den QR-Code, um direkt zu den Übersetzungen zu gelangen.

Wenn Sie Fragen haben und Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an den Infopoint in Ihrem Quartier (BBE). Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der BBU [bbu.gv.at](https://www.bbu.gv.at).



Englisch



Arabisch
عربي



Dari/Farsi
عربي

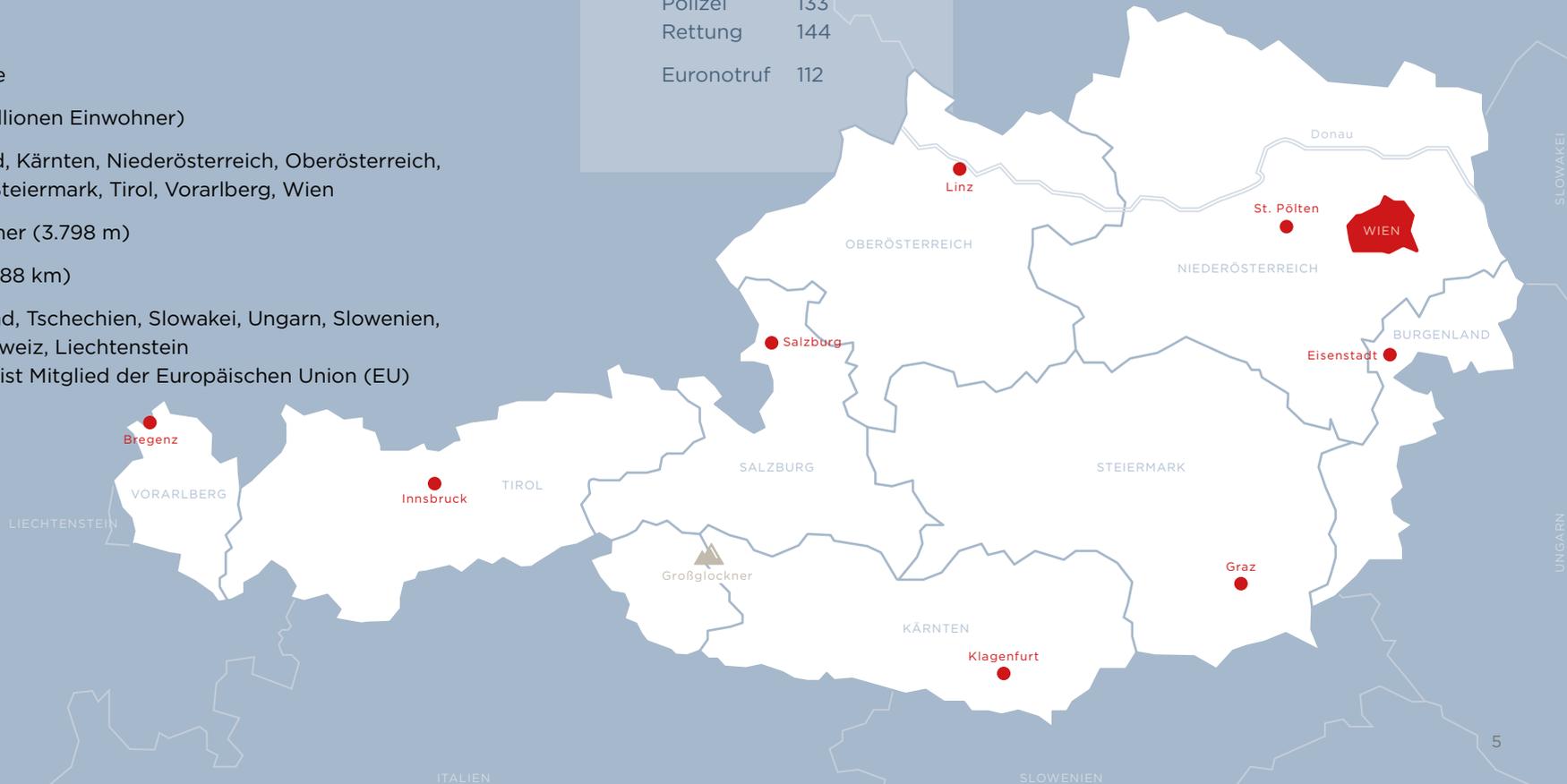
Österreich: Erste Orientierung

| | |
|------------------------|--|
| EINWOHNERZAHL | 9,2 Millionen |
| STAATSFORM | Republik |
| REGIERUNGSFORM | Demokratie |
| HAUPTSTADT | Wien (2 Millionen Einwohner) |
| 9 BUNDESLÄNDER | Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien |
| HÖCHSTER BERG | Großglockner (3.798 m) |
| LÄNGSTER FLUSS | Donau (2.888 km) |
| 8 NACHBARLÄNDER | Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Schweiz, Liechtenstein Österreich ist Mitglied der Europäischen Union (EU) |
| AMTSSPRACHE | Deutsch |
| WÄHRUNG | Euro € |



NOTRUF UND NOTFALLNUMMERN

| | |
|------------|-----|
| Feuerwehr | 122 |
| Polizei | 133 |
| Rettung | 144 |
| Euronotruf | 112 |



Demokratie und Rechtsstaat

Österreich ist eine Demokratie.
In einer Demokratie gibt es regelmäßig freie Wahlen.

Das Volk wählt seine Vertreterinnen und Vertreter im Parlament. Diese machen die Gesetze für Österreich.

Es gibt Gesetze, die das Zusammenleben in Österreich regeln. Alle müssen sich daran halten.

Jeder Mensch darf seine Meinung frei sagen. Man muss aber die Gesetze einhalten.

Staat und Religion sind getrennt. Die Religion steht nicht über dem Gesetz.

Jeder darf seine Religion frei wählen oder keine Religion haben. Die größte Religionsgruppe ist das Christentum.



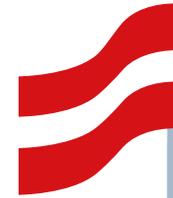
democracy



ديمقراطية



دموکراسی



Vor dem Gesetz ist jeder Mensch gleich: Das Geschlecht, das Aussehen, die Staatsangehörigkeit und die Religionszugehörigkeit spielen keine Rolle.

Wer gegen die österreichischen Gesetze verstößt, muss mit einer Strafe rechnen.

Das kann eine Geldstrafe oder eine Gefängnisstrafe sein.

Menschenrechte und Menschenwürde

Jeder Mensch hat Menschenwürde.
Alle Menschen sind gleich viel wert.

Alle Menschen haben dieselben
Menschenrechte.

Jeder Mensch ist vor dem
Gesetz gleich.

In Österreich gibt es Gesetze
gegen Gewalt und Hass.



Human rights
and human
dignity



حقوق الإنسان
وكرامة الإنسان



حقوق بشر و
كرامة انسانی

Gegen Antisemitismus

Antisemitismus bedeutet Juden-
feindlichkeit und richtet sich
gegen Jüdinnen und Juden, ihr
Eigentum und ihre Religion sowie
gegen jüdische Institutionen.

In Österreich ist Antisemitismus
verboten.

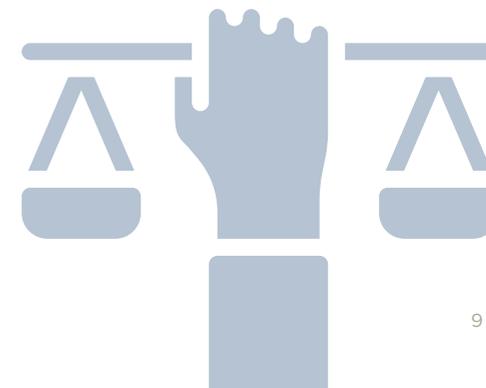
Wer antisemitische Dinge sagt
oder tut, wird bestraft. Es gibt
das Verbotsgesetz.

Symbole von extremistischen
Gruppen sind verboten, dazu
gehören das Hakenkreuz oder
Symbole der Terrororganisation
 Hamas. Wer zum Beispiel eine
 Hamas-Fahne trägt, wird bestraft.

Es ist verboten, zu Hass
oder Gewalt gegen Menschen
aufzurufen.

Wer Menschen diskriminiert,
weil sie anders sind, verletzt ihre
Menschenwürde.

Wer zu Hass anstiftet oder zur Ge-
walt aufruft, kann bestraft werden.



Polizei und Sicherheit

Die Polizei sorgt für die Sicherheit im Land.

Die Polizei hilft bei Gefahren und klärt Straftaten auf. Die Menschen in Österreich haben Vertrauen in die Polizei.

Polizisten und Polizistinnen erkennt man an einer blauen Uniform und einer blauen oder weißen Kappe. Sie haben einen Polizeiausweis.

Die Polizei überwacht auch den Verkehr. Wenn man zum Beispiel bei Rot über die Ampel geht oder fährt, kann man eine Geldstrafe bekommen.

Die Polizei hält sich an die österreichischen Gesetze.

Befolgen Sie immer die Anweisungen der Polizei.

Rufen Sie bei einem Unfall, einer Straftat oder bei Gefahr die Polizei. Dafür gibt es den Notruf der Polizei unter der Nummer 133 und den Euronotruf 112.

Über die Strafe entscheiden Gerichte. Die Höhe der Strafen ist im Gesetz geregelt. Neben Geldstrafen gibt es auch Gefängnisstrafen für schwere Straftaten.

Was ist in Österreich strafbar?

Es ist wichtig zu wissen, was in Österreich erlaubt ist und was nicht. Unwissenheit schützt nicht vor Strafe! Hier sind einige Beispiele, für die es eine Geldstrafe oder eine Gefängnisstrafe geben kann.

Gewalt: Andere Menschen absichtlich verletzen ist verboten. Auch psychische Gewalt kann bestraft werden.

Gewalt in der Familie: Gewalt ist gegen alle Familienmitglieder verboten. Das betrifft Frauen, Männer und Kinder.

Vergewaltigung: Vergewaltigung ist verboten und wird streng bestraft.

Sexuelle Belästigung: Andere Menschen gegen ihren Willen anfassen oder sexuell belästigen ist verboten und strafbar.

Anstandsverletzung: Beleidigungen und unhöfliches Verhalten sind nicht erlaubt.



Police and security



الشرطة والأمن



پلیس و امنیت

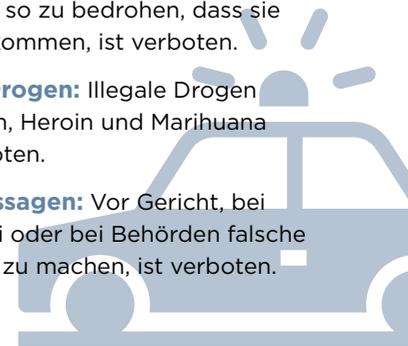
Lärm: Lautes Schreien oder laute Musik, besonders nachts, ist verboten. In Österreich ist von 22 Uhr bis 6 Uhr Nachtruhe.

Schwarzfahren: Ohne Fahrschein mit Bus, Bahn oder U-Bahn zu fahren, ist verboten. Es gibt Geldstrafen.

Gefährliche Drohung: Andere Menschen so zu bedrohen, dass sie Angst bekommen, ist verboten.

Illegale Drogen: Illegale Drogen wie Kokain, Heroin und Marihuana sind verboten.

Falschaussagen: Vor Gericht, bei der Polizei oder bei Behörden falsche Aussagen zu machen, ist verboten.



Gleichberechtigung von Frauen & Männern



Equality between men and women



المساواة بين الرجل والمرأة



برابری زن و مرد

Der Mann darf nicht über die Frau bestimmen. Die Frau darf nicht über den Mann bestimmen. Jeder kann über sich selbst bestimmen.

Beide Elternteile sorgen gemeinsam gut für ihre Kinder und berücksichtigen auch die Meinung ihrer Kinder. Sie kümmern sich darum, dass ihre Kinder die Schule besuchen.

Eine Frau entscheidet selbst, ob und mit wem sie eine Beziehung hat und wen sie heiratet. Jede Frau darf sich ihren Mann selbst aussuchen. Auch jeder Mann darf sich seine Frau selbst aussuchen.

Zwangsheiraten sind in Österreich verboten.

Frauen und Männer haben in Österreich die gleichen Rechte.

Frauen können allein entscheiden, ob sie arbeiten gehen wollen. Frauen treffen sich mit Freundinnen und Freunden alleine im Kaffeehaus oder gehen alleine ins Kino.

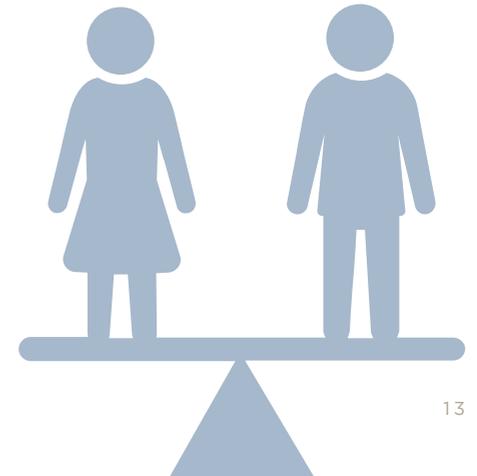
Frauen dürfen mit Frauen und Männer dürfen mit Männern eine Beziehung haben und zusammenleben.

Frauen und Männer können sich scheiden lassen und danach neue Partnerinnen und Partner heiraten.

Frauen können in allen Berufen arbeiten. Es ist wichtig, dass Frauen eine Ausbildung machen und selbst Geld verdienen.

Gewalt ist in Österreich streng verboten und wird bestraft. Auch in der Familie darf es keine Gewalt gegen Frauen und Kinder geben.

Mädchen und Buben erhalten die gleiche Bildung und haben die gleichen Chancen. In der Erziehung gibt es keine Unterschiede.



Verhalten in der Öffentlichkeit



Behavior in public



السلوك في الأماكن العامة



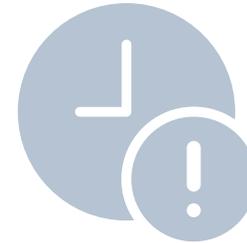
رفتار در ملاء عام

Seien Sie rücksichtsvoll zu anderen Menschen im öffentlichen Raum und in Verkehrsmitteln.

Grüßen Sie freundlich. In Österreich ist es üblich, der Person dabei in die Augen zu schauen. Oft geben sich die Menschen bei der Begrüßung die Hand.

Lärm stört viele Menschen. Sprechen Sie leise in öffentlichen Verkehrsmitteln und in öffentlichen Gebäuden.

Benutzen Sie in Verkehrsmitteln oder im öffentlichen Raum Kopfhörer, wenn Sie Musik hören. Von 22 Uhr bis 6 Uhr ist in Österreich Nachtruhe.



Der Müll wird in Österreich getrennt gesammelt. Es gibt eigene Container für Glas, Metall, Plastik, Papier, Biomüll und Restmüll.

Trennen Sie Ihren Müll und werfen Sie ihn in die richtigen Container.

Halten Sie den öffentlichen Raum und Grünflächen sauber. Werfen Sie keinen Müll auf den Boden. Werfen Sie Zigarettenstummel in den Aschenbecher oder Mülleimer.

Seien Sie pünktlich, vor allem bei Terminen in Ämtern. Zuspätkommen ist unhöflich.

Rauchen ist in öffentlichen Verkehrsmitteln und Gebäuden verboten.

Rauchen Sie nur in den Raucherzonen, die es zum Beispiel am Bahnhof gibt. Beachten Sie das „Rauchen verboten“-Zeichen. Dort dürfen Sie nicht rauchen.

Rechte und Pflichten im Asylverfahren



Rights and obligations
as an asylum seeker



الحقوق والواجبات
كطالب لجوء



حقوق و تعهدات به
عنوان یک پناہجو

Sie haben das Recht auf ein Asylverfahren. Informieren Sie sich gut über das Asylverfahren. Informationen finden Sie auf der Website des BFA (bfa.gv.at) oder der BBU GmbH (bbu.gv.at). Bei Fragen wenden Sie sich an Rechtsberatungsstellen.

Sie bekommen täglich drei Mahlzeiten, Hygieneartikel und Kleidung. Wenn Sie in einer Bundesbetreuungsstelle wohnen, erhalten Sie jedes Monat ein Taschengeld.

Sie erhalten eine Verfahrenskarte. Tragen Sie die Verfahrenskarte immer bei sich. Die Grüne Karte bedeutet, dass das Zulassungsverfahren beginnt und Sie Ihren Bezirk nicht verlassen dürfen. Die Weiße Karte bedeutet, dass das Asylverfahren in Österreich geführt wird. Sie dürfen den Bezirk nun verlassen.

Sie können in der Bundesbetreuungsstelle arbeiten und Geld verdienen. Die Arbeit ist freiwillig.

In den Bundesbetreuungseinrichtungen gilt die BFA-Hausordnung, Sie müssen sich an diese Hausordnung halten.

Sie müssen die Asylbehörden informieren, wenn Sie Ihre Wohnadresse ändern. Sie müssen in Österreich bleiben und dürfen Ihren Wohnsitz nicht in ein anderes österreichisches Bundesland verlegen.

Sie erhalten ärztliche Versorgung wie Österreicher und Österreicherinnen.

Sie müssen Ihrem Unterkunftsgeber melden, wenn Sie Ihre Unterkunft für mehr als 48 Stunden verlassen. Die Behörde muss Sie erreichen können und Sie müssen pünktlich zu den Terminen kommen.

Wenn Sie in Ihr Heimatland zurückkehren möchten, wenden Sie sich an die BBU Rückkehrberatung.

Was passiert nach dem Asylbescheid?

Die Behörden prüfen Ihre Angaben und entscheiden, ob Sie ein Recht auf Asyl haben.

✓ Positiver Asylbescheid:

Mit einem positiven Asylbescheid dürfen Sie drei Jahre in Österreich bleiben. Wenn es nach drei Jahren noch Gründe für Asyl gibt, wird Ihr Aufenthaltsrecht in Österreich verlängert.

Wenn Sie subsidiären Schutz erhalten haben, dürfen Sie ein Jahr bleiben.

Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte dürfen arbeiten und haben freien Zugang zum Arbeitsmarkt.

Sie können einen Reisepass bekommen und dürfen ins Ausland reisen, aber nicht in Ihr Herkunftsland.

Sie haben ein Recht auf Deutschkurse und Integrationsmaßnahmen wie Werte- und Orientierungskurse. Sie müssen an diesen Kursen teilnehmen.

✗ Negativer Asylbescheid:

Bei einem negativen Asylbescheid müssen Sie Österreich verlassen.

Sie können eine Beschwerde gegen einen negativen Asylbescheid einlegen. Gehen sie zur BBU-Rechtsberatung.

Sie bekommen Unterstützung für eine freiwillige Rückkehr in Ihr Heimatland.

Wenn Sie nicht freiwillig ausreisen, können die Behörden eine Abschiebung anordnen.

What happens after the asylum decision?



ماذا يحدث بعد قرار اللجوء؟



بعد از تصمیم پناهندگی چه اتفاقی می افتد؟



Tipps zum Deutschlernen

- Deutsch ist die offizielle Sprache in Österreich und wichtig für Ihr Leben in Österreich. Wenn Sie in Österreich Asyl erhalten, brauchen Sie Deutsch im Alltag, in der Arbeit und in Ämtern.
- Auf der ÖIF-Lernplattform sprachportal.at stehen Onlinekurse, Übungen und Materialien zum Deutschlernen rund um die Uhr kostenlos zur Verfügung. Nutzen Sie diese kostenlosen Angebote!

- Sprechen Sie im Alltag so oft wie möglich Deutsch. Sprechen Sie beim Einkaufen Deutsch oder fragen Sie auf Deutsch nach dem Weg.
- Lernen Sie Deutsch bei jeder Gelegenheit!



Tips for learning German



نصائح لتعلم اللغة الألمانية



نکاتی برای یادگیری زبان آلمانی





Wenn Sie Fragen haben und Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an den Infopoint in Ihrem Quartier (BBE). Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der BBU bbu.gv.at.



Übersetzungen der Broschüre in den Sprachen Englisch, Arabisch und Dari Farsi finden Sie auf integrationsfonds.at/xxxx.